

sich wieder erholt und unermüdlich weitergearbeitet. Im April 1970 zog er sich Grippe zu und neuerlich traten Sehstörungen auf. Am 5. Mai 1970 ist er dann unerwartet einem Gehirnschlag erlegen. Er wurde neben seinem, von ihm so verehrten Vater bestattet.

Ein vorwiegend der Wissenschaft in Lehre und Forschung gewidmetes Leben fand sein allzufrühes Ende. Durch sein liebenswürdiges und stets hilfsberechtigtes Wesen hat er sehr viele Freunde unter Schülern und Kollegen gewonnen, die ihn stets in ehrender Erinnerung behalten werden.

M. M o s e r

Rektor i.R. Karl Kronberger 80 Jahre

Am 6. Februar 1971 vollendete Rektor i.R. Karl K r o n b e r g e r in Bayreuth sein 80. Lebensjahr. Herr K r o n b e r g e r hat sich zusammen mit seiner Gattin durch viele Jahre besonders um die Pilzaufklärung verdient gemacht und nicht zuletzt zeugt davon auch die vor wenigen Jahren erschienene Neubearbeitung von K e l l e r s "Das farbige Pilzbuch" (vgl. Z.f.P. 34, 187, 1968). K r o n b e r g e r s Interesse ging aber weit über die volkstümliche Pilzkunde hinaus. Unermüdlich hat er Jahr für Jahr die Pilzflora der näheren und weiteren Umgebung von Bayreuth durchforscht und dabei zahlreiche Pilzarten für das Gebiet neu entdeckt, so z.B. erst im vorigen Jahr den Märzellerling und den Tintenfischpilz. Eine stattliche Anzahl von pilzfloristischen Veröffentlichungen in den Berichten der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Bayreuth, der Naturforschenden Gesellschaft Bamberg und der Bayerischen Botanischen Gesellschaft sind das Ergebnis seiner Forschertätigkeit. Auch um den Naturschutz hat Karl K r o n b e r g e r sich große Verdienste erworben. 1960 hat er zusammen mit seiner Frau die Tagung der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde organisiert und alle, die dabei waren, erinnern sich gerne der schönen Tage in Bayreuth und seiner Umgebung. - Mögen dem Jubilar noch viele anregende Stunden mit seinen Pilzen vergönnt sein. Dies wünscht die DGfP ihrem langjährigen, verdienten Mitglied aufrichtig.

M. M o s e r